P 8/2017

Dringliches Postulat zur drohenden Schliessung des Standortes Thun des Berner Bildungszentrum Pflege

Alice Kropf, SP

Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, sich bei den zuständigen Stellen – insbesondere beim Verwaltungsrat des Bildungszentrum Pflege – gegen die Schliessung des Standortes Thun einzusetzen.

Begründung

Der Kanton Bern geht mit dem kantonalen Entlastungspaket in die nächste Sparrunde. In der Novembersession 2017 wird der Grosse Rat darüber entscheiden.

Von den geplanten Sparmassnahmen ist auch die Bildung betroffen, unter anderem die Höhere Fachschule Pflege im Berner Bildungszentrum Pflege, das über einen Standort in Thun verfügt. Es wird geprüft, ob mit Schliessung des Standortes in Thun die erforderlichen Einsparungen von einer Million Franken erreicht werden können.

In Thun werden Pflegefachpersonen ausgebildet, welche dringend benötigt werden, um die Versorgung im Gesundheitsbereich des Kantons Bern und in unserer Region zu gewährleisten.

Mit den Sparvorgaben für das Berner Bildungszentrum droht die Schliessung des Standortes in Thun, damit fehlt in der Folge ein regionaler Zugang zum Ausbildungsberuf Pflege HF. In der Region verschwindet möglicherweise ein attraktiver Ausbildungsort, der von vielen Studierenden geschätzt wird. 2007 hat man sich mit dem Zusammenschluss der Krankenpflegeschulen im Berner Oberland für den Standort in Thun entschieden. Nach nur 10 Jahren Betriebszeit wird dieser gemeinsame politische und wirtschaftliche Wille in Frage gestellt.

Auch in jüngster Vergangenheit hat sich die Politik für den Erhalt des Ausbildungsstandortes Thun stark gemacht, da das Berner Oberland ein grosses Einzugsgebiet darstellt. Die in der Presse kommunizierte sinkende Zahl der Studierenden durch die Eröffnung einer höheren Pflegefachschule in Visp/VS ist marginal. Aktuell gibt es keine Szenarien, wie die Studierenden aus Thun am Standort in Bern räumlich untergebracht werden können. Ein Neu- oder Ausbau des Campus in Bern würde mit der Schliessung in Thun nötig.

Bei einer Standortschliessung wären Arbeitsplätze gefährdet. Dadurch büsst Thun an Attraktivität als Wohn- und Arbeitsort ein. Auch werden als Folge der Zentralisierung die Belastungen durch den Pendlerverkehr mit entsprechender Kostenfolge weiter zunehmen.

Dringlichkeit: wird verlangt

Thun, 24.August 2017